GEMEINDEBRIEF

Ev. Kirchengemeinde
Langerwisch-Wilhelmshorst

Winter 2020/2021

Maria und Josef haben einen Plan: Heiraten, eine Familie gründen, Kinder bekommen, ein auskömmliches Leben führen. Sie planen einander treu zu sein, zu arbeiten, sie wollen sehen, wie die Kinder größer werden, fromm und gottesfürchtig wollen sie leben und sich später an Enkelkindern freuen.

Der Plan geht schief. Maria wird schwanger. Nur leider nicht von ihrem Zukünftigen. Josef will sie verlassen, im

letzten Moment hindert ihn ein Engel daran und spricht vom Heiligen Geist als Kindsvater. Geboren wird das Kind dann allerdings nicht im trauten Heim, sondern im dreckigen Stall weit weg von Zuhause. Und nicht Oma, Opa und die ganze Mischpoke kommen zum Beglückwünschen, nein, wortkarge Hirten und fremdländische Sterndeuter gesellen sich samt Ochs und Esel zur Gratulantenrunde. Der erste Familienausflug geht dann auch nicht zu Onkel und Tanten in Nazareth, sondern unter Todesangst ins ferne Ägypten. Lebenspläne junger Familien sehen anders aus!

Weihnachten ist das Fest der über den Haufen geworfenen Pläne. Damit passt es bestens in dieses Jahr 2020. Auch ich weiß in diesem Moment nicht, wie wir Weihnachten 2020 feiern werden. Wir haben Weihnachtspläne für unsere Gemeinde erstellt - doch wie es dann wirklich sein wird, steht in den Sternen.

Gern wollen wir mit Ihnen gemeinsam unter dem Sternenhimmel auf der Obstwiese zusammen Gottesdienst feiern (siehe auch S. 7). Für alle Fälle und für den Fall, dass Sie lieber daheim bleiben, finden Sie auch eine kleine Weihnachtsliturgie in der Heftmitte. Wie gesagt, wir haben Pläne gemacht, aber der Rest, steht in den Sternen.

Nicht in den Sternen steht, dass Gott einen Plan für unsere Welt hat: Jesus Christus. Dieses Gotteskind stellt den ursprünglichen Lebensplan von Maria und Josef völlig auf den Kopf. Zum Glück! Nur deshalb können wir 2000 Jahre nach seiner Geburt singen: „Christ, der Retter ist da!“ Deshalb feiern wir das Weihnachtsfest, das Fest der Geburt Gottes in jeder menschlichen Seele.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit! Und friedliche und gesegnete Weihnachten. Mögen wir alle jedwede Planänderungen gelassen ertragen. Bleiben Sie behütet und lassen Sie zuversichtlich auf sich zukommen, was Gott im Jahr 2021 mit uns allen vorhat!

Ihre Pfarrerin Juliane Rumpel

P.S.: Für die Gelassenheit im Vorausschauen helfen mir ab und an die schönen Erinnerungen der Vorjahre. Zum Beispiel dieser Esel, der letztes Jahr auf dem Weihnachtsmarkt in Wilhelmshorst stand und dessen Anblick mich immer noch lächeln lässt!

Lebendiger Advent kurz nach dem Lockdown, wie kann das gehen? Geht das überhaupt? Wir hoffen, ja!

Auf jeden Fall verbirgt sich „hinter jedem Türchen“ eine Überraschung.

Je nachdem, wie die Gesetzeslage im Dezember sein wird und je nachdem was die GastgeberInnen für Sie vorbereiten, erwartet Sie ein

„Türchen zum Vorbeispazieren“
oder aber ein
„Türchen zum Verweilen“.

Bringen Sie für alle Fälle immer einen eigenen Becher und einen Mund-Nasen-Schutz mit...

1	**Gaby Rakow** *Hubertusweg 26 / WH*	13	**Hof Eversmann** *Neu-Langerwisch 40 / LW*
2	**Familie Oldenburg** *Ravensbergweg 2a / WH*	14	**Familie Grunow** *Str. des Friedens 2 / LW*
3	**Familie Isermann & Halpap** *Neu-Langerwisch 4 / LW*	15	**Familie Garbisch** *Neu-Langerwisch 10/25 / LW*
4	**Familie Grüneberg** *Neu-Langerwisch 27 / LW*	16	**Familie Hoppenstedt** *Ebereschenweg 7 / WH*
5	**Familie Bernt** *Ravensbergweg 7-11 / WH*	17	**Familie Hinkelmann** *Schanzenweg 6 / LW*
6	**Familie Zöllner** *Michendorfer Weg 4 / WH*	18	**Pfarrhaus Langerwisch** *Neu-Langerwisch 12 / LW*
7	**Familie Singer** *Neu-Langerwisch 35 / LW*	19	**Sabine Breithor** *Neu-Langerwisch 14 / LW*
8	**Familie Köppe** *P.-Huchel-Chaussee 91 / LW*	20	**Dorfkirche Langerwisch** *P.-Huchel-Chaussee 141 / LW*
9	**Wolfgang Triebler** *Eulenkamp 22 / WH*	21	**Heinz Meixner & Fam. Bindseil** *Rosenweg 9 + 10A / WH*
10	**Landladen Landsinn** *Beelitzer Weg 11 / LW*	22	**Familie Gruhl** *Str. des Friedens 90 / LW*
11	**Florian Pohlmann (Schmiede)** *Peter-Huchel-Chaussee 139*	23	**Familie Bosdorf** *Am Fichtenberg 17 / WH*
12	**Familie Sattler** *A.-Schweitzer-Str. 3b / WH*	24	**Gottesdienst LW (17 Uhr)** *Obstwiese am Priesterweg*

Advent

29 1. Advent
10 Uhr Wilhelmshorst
Gottesdienst vor der Kirche mit Kindergottesdienst

6 2. Advent
10 Uhr Gemeindezentrum Langerwisch *(alternativ vor der Kirche)*
Gottesdienst „an einem anderen Ort“

13 3. Advent
10 Uhr Langerwisch
Gottesdienst „Musik & Stille“ in der Kirche

20 4. Advent
10 Uhr Wilhelmshorst
Bläserandacht auf dem Goetheplatz

Weil wir Hoffnung brauchen
Weihnachten 2020

Weihnachten & Jahreswechsel

24 Heiligabend
10:30 Uhr Weihnachtswanderung
Start: vor dem Wilhelmshorster Bahnhof im Birkenhain (neben der Forelle)

17 Uhr Christvesper auf der Obstwiese am Priesterweg
(Bitte Datenzettel von S. 7 mitbringen!)

25 1. Weihnachtstag
10 Uhr Langerwisch
Gottesdienst in der Kirche

26 2. Weihnachtstag
10 Uhr Langerwisch
Musikalisch-Literarische Weihnachtsstube in der Kirche

31 Altjahresabend
17 Uhr Wilhelmshorst
Andacht vor der Kirche

Januar

10 1. So na. Epiphanias
10 Uhr Langerwisch
Winterandacht im Pfarrgarten

17 2. So na. Epiphanias
10 Uhr Langerwisch
Gottesdienst vor der Kirche

24 3. So na. Epiphanias
10 Uhr Wilhelmshorst
Gottesdienst vor der Kirche

31 Letzter So na. Epiphanias
10 Uhr Langerwisch
Gottesdienst „Musik & Stille“ in der Kirche mit Kindergottesdienst

Februar

7 Sexagesimae
10 Uhr Wilhelmshorst
Gottesdienst vor der Kirche

14 Estomihi
10 - 18 Uhr Langerwisch
Stationen-Gottesdienst am Valentinstag in der Kirche

21 Invocavit
10 Uhr Wilhelmshorst
Gottesdienst „Unterwegs“
Start an der Kirche

28 Reminiscere
10 Uhr Langerwisch
Gottesdienst „Musik & Stille“ in der Kirche mit Kindergottesdienst

Seniorenzentrum St. Elisabeth / Wilhelmshorst

An jedem 1. + 3. Donnerstag im Monat findet um 10 Uhr ein Evangelischer Gottesdienst statt.
Termine bis zum Jahresende: 03.12. + 24.12.
Geplante Termine im neuen Jahr: 07.01. + 21.01 / 04.02. + 18.02.

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie und Euch dazu einladen, das lange Warten auf den heiligen Abend mit einem abwechslungsreichen Spaziergang und der schönsten Geschichte der Welt zu verkürzen.

Besonders freuen wir uns auf viele Kinder und alle, die mit wachen Augen durch das Leben gehen und sich mit uns auf den Weg machen wollen, um das Wunder der Weihnacht zu entdecken.

„Denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge."

So steht es in der Bibel beim Evangelisten Lukas im 2. Kapitel, besser bekannt als die Weihnachtsgeschichte von Maria und Josef ist die Rede. Sie müssen von Nazareth in das jüdische Land, denn Kaiser Augustus hat eine Volkszählung angeordnet und Josef's Vorfahren stammen aus Bethlehem. Neben vielen anderen gibt es da ein Hauptproblem: Maria erwartet ihr erstes Kind und sie brauchen dringend einen Raum in der Herberge. Doch die Türen bleiben verschlossen, alle Zimmer sind belegt. Was nun?

Gemeinsam werden wir uns auf den Weg machen, um zu sehen, wie die Geschichte weitergeht, die da vor mehr als 2000 Jahren in einem fremden, fernen Land stattfand und soviel neue Hoffnung in die Welt brachte.

Wir haben uns auch diesmal Einiges einfallen lassen, denn besondere Zeiten brauchen besondere Ideen.

Claudia Günther und Henrike Sattler
Evangelische Kirchengemeinde
Langerwisch-Wilhelmshorst

Weitere Information: Ev. Pfarramt
Langerwisch 12, Tel. 033205/ 62184

Wann?	Heiligabend, 24. Dezember
Wann genau?	von 10:30 Uhr bis ca. 12:00 Uhr
Wo?	Treffpunkt und Beginn vor dem Wilhelmshorster Bahnhof im Birkenhain (neben der Forelle)

Für unseren Weihnachtsgottesdienst, den wir unter freiem Himmel auf der Obstwiese am Priesterweg planen, bringen Sie bitte den unten abgedruckten Datenzettel ausgefüllt mit. Wir sind aufgrund der Bestimmungen zur Eindämmung der Pandemie gehalten, die Teilnehmenden unserer Veranstaltungen zu dokumentieren, um im Fall einer Corvid19-Infektion dem Gesundheitsamt Hilfestellung leisten zu können. Bei der Erfassung dieser Daten helfen Sie uns sehr mit dieser Vorbereitung!

Zudem werden **keine Sitzmöglichkeiten** von uns am Weihnachtsabend zur Verfügung gestellt. Wenn Sie für den Gottesdienst, der 30-40 min dauern wird, eine solche benötigen, bringen Sie sie bitte selbst mit.

Wir hoffen sehr, dass wir am Heiligen Abend mit dem gebotenen Abstand, evtl. mit Maske gemeinsam unter freiem Himmel Gottesdienst feiern können!

✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂

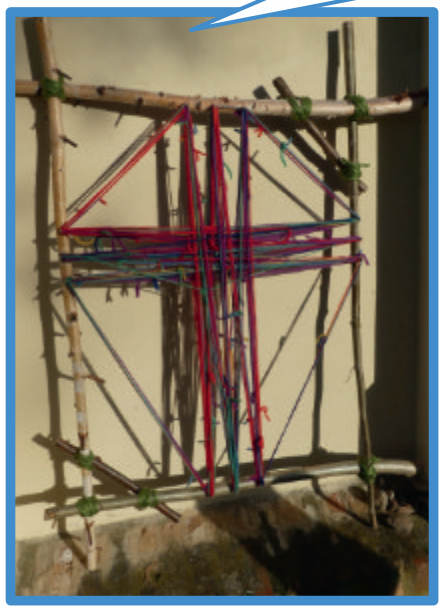
Name *Vorname*

Erreichbarkeit (Telefonnummer, E-Mailadresse oder Anschrift)

Anzahl der Erwachsenen *Anzahl der Kinder*

23. August **Gartengottesdienst**

Es entstand ein wunderbares Kreuz, das uns seitdem begleitet.



16. September
Friedhofseröffnung in Wilhelmshorst

19. September **Konfirmation**

04. Oktober
Erntedankfest

Kindern Zukunft schenken

Brot für die Welt eröffnet die 62. Aktion

Gabriel Pino Gonzalez (12) aus Paraguay ist Schuhputzer am Busbahnhof von Asuncion. Seine Eltern leben getrennt, sein Vater ernährt ihn und zwei seiner Brüder allein. Ein Beispiel von vielen. Hauptursache für Kinderarbeit ist die Armut. In den meisten Ländern mit einem hohen Anteil an arbeitenden Kindern muss ein Großteil der Menschen von weniger als einem US-Dollar pro Tag leben. Ohne die Unterstützung der Kinder könnten viele Familien nicht überleben. Schulgebühren sowie die Kosten für Bücher oder Uniformen können sie sich nicht leisten. Doch um aus der Armut zu entkommen, führt der Weg nur über eine gute Schulbildung. Um die zu erreichen, ist regelmäßiger Schulbesuch notwendig. Eltern, die selbst als Kinder arbeiten mussten, neigen dazu, ihre Kinder auch wieder zur Arbeit zu schicken. Ein Teufelskreis, der durchbrochen werden muss. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut dazu gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen. Wir finanzieren Projekte, die Kindern aus armen Familien den Schulbesuch ermöglichen. Wir helfen dabei, Ernährung zu sichern und Armut zu bekämpfen. Wir leisten nationale und internationale Lobbyarbeit, um Abkommen zum Schutz von Kindern einzufordern und ihre Umsetzung zu sichern. Was wir heute für unsere Kinder tun, schafft mehr Gerechtigkeit für die Welt von morgen.

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!
In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!

Helfen Sie helfen.
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Statt Gottesdienst am Küchentisch Gottesdienst unterm Weihnachtsbaum

Eine kleine Liturgie „für alle Fälle“ und für den 24. Dezember

Weihnachten ist überall...
...wo jemand sagt: Gott sieht mich an.
...wo jemand hört: Fürchte dich nicht.
...wo Licht in ein Herz fällt.
Weihnachtet ist überall...
...in einem armen Stall.
...in Michendorf.
...bei dir daheim.
Weihnachten ist überall,
trotz alledem und gerade auch
in diesem Jahr so wichtig.

✯ Vorbereitung ist Vor-Freude!

Suchen Sie sich einen ruhigen,
einen schönen Ort, im Wohnzimmer,
in der Nähe des Weihnachtsbaumes,
neben der Krippe...
Und legen Sie eine Kerze, Streichhölzer, Schere,
Locher und Faden bereit!

✯ Worte, um gemeinsam zu beginnen:

Wir sind als Familie hier zusammen.
Wir haben uns entschieden, nicht zum
Gottesdienst zu gehen. Aber so ganz ohne
Kirche ist Weihnachten nicht richtig Weihnachten. Darum sind wir jetzt Gemeinde
und Kirche hier zu Hause.

Es wird besinnlich, vielleicht singen wir zusammen, basteln, beten und erinnern uns.
Etwas stellen wir voran: Frohe Weihnachten uns allen, die wir hier zusammen sind!
Frohe Weihnachten auch jenen, die uns heute fehlen.

✯ Oder allein:

Ich bin jetzt hier, bin ganz bei mir. Es wird Weihnachten auch in meiner Wohnung,
auch bei mir. Ich gehe nicht in den Gottesdienst, aber meine Gemeinde ist bei mir.
Gott ist bei mir. Danke dafür und frohe Weihnachten allen Menschen!

✯ Die Kerze entzünden und dazu sagen:

Im Namen Gottes, der in dieser Nacht Vater wird.
Im Namen Jesu, der in dieser Nacht das Licht unserer Welt erblickt.
Im Namen des Heiligen Geistes, der uns in dieser Nacht zum Geist der Weihnacht wird. Amen

✯ Singen, lesen oder hören:

1. Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da,
Christ, der Retter, ist da!

3. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt.

✯ Beten

Großer Gott, es ist Weihnachten, wie jedes Jahr. Wir lesen die alten Texte, hören die alten Lieder.

Großer Gott, es ist Weihnachten, wie jedes Jahr und doch ist alles anders. Wie jedes Jahr hoffen wir auf Ruhe bei uns und auf Frieden für die Welt. Nah sind uns in dieser Nacht alle Menschen, für die dieses Weihnachten nicht fröhlich ist. Wir vergessen sie nicht in unserem Feiern. Aber weil wir alle Hoffnung brauchen, hören wir auch und besonders in diesem Jahr dein großes Versprechen: Friede auf Erden hier bei uns Menschen.

Weil wir nicht aufhören wollen, daran zu glauben, deshalb feiern wir wie jedes Jahr den wunderbaren Geburtstag deines Sohnes. Amen

✯ „Herzbewegend"

Die Herzen auf diesen Seiten können Sie ausschneiden. Schreiben Sie die Namen der Menschen in das Herz, an die Sie an diesem Weihnachtsfest besonders denken! Wenn Sie sie dann Lochen und mit einem Faden versehen, können die Herzen am Weihnachtsbaum ihren Platz finden und jene, die Ihrem Herzen nahe sind finden ihren Platz gut sichtbar ganz in ihrer Nähe.

✯ Singen, lesen oder hören:

1. Alle Jahre wieder
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder
wo wir Menschen sind;

2. Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus;

3. Ist auch mir zur Seite
still und unerkannt,
dass es treu mich leite
an der lieben Hand.

✯ Die Weihnachtsgeschichte lesen

Sie steht in der Bibel, im Neuen Testament,
bei Lukas im 2. Kapitel. Und hier im Heft, auf S. 15

✯ Einander erzählen oder mich selbst erinnern:

Die Weihnachtsgeschichte geht jedes Jahr aufs Neue zu Herzen. Mir und vielen andern auch.

Was habe ich im vergangenen Jahr erlebt, was mir zu Herzen ging?

In der Weihnachtsgeschichte rutscht den Hirten das Herz in die Hosen als die Engel erscheinen.

Welche Momente im letzten Jahr haben Sorge und Furcht in mir ausgelöst?

Dann aber folgen die Männer den Engelsbotschaften.

Was hat mir Mut gegeben im letzten Jahr? Welcher Mensch hat mir wie ein Engel geholfen?

Maria und Josef sind unterwegs und suchen Obdach.

Wo sind mir Menschen im letzten Jahr begegnet, die Hilfe brauchten?
Konnte ich etwas für sie tun?

An Weihnachten feiern wir das größte Wunder: Gott wird Mensch!
Wir feiern die Mitmenschlichkeit Gottes und am Ende bewegt Maria alles, was sie hörte in ihrem Herzen.

Was bewegt mein Herz so, dass ich es gern aussprechen und vor Gott bringen will?
Für wen möchte ich heute Abend beten?

Wir feiern heute die Heilige Nacht
und wir feiern die Stille Nacht.
Versuchen wir, ein paar Momente
still zu werden.

✯ Segnen – aufstehen, die Hände ausbreiten und lesen:

Gott, fülle unsere Herzen mit Liebe,
unser Tun mach gerecht und
unser Handeln vernünftig.
Gott, segne mich und die Menschen,
an die ich denke.
Gott, segne diese Welt
und gib ihr Frieden.
Gott, sei bei mir, wo immer ich auch bin,
was immer auch geschieht. Amen

✯ Singen, lesen oder hören:

1. O du fröhliche, o du selige,
Gnaden bringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige,
Gnaden bringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versühnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige,
Gnaden bringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

(Die Bibel, Lukasevangelium, Kapitel 2, Verse 1-20)

Viel Spaß in der Weihnachts- und Winterzeit wünscht euch die Kirchenmaus.

Für draußen, wenn Schnee liegt

Leuchtende Schneebälle

Was du dafür brauchst:
Schnee und Teelichter

So geht es: Aus Schnee werden mehrere handgroße Schneebälle gerollt. Diese legt man draußen in den Garten und drückt in jeden Schneeball ein Teelicht. Am Abend, wenn es dunkel wird, zündet man die Teelichter an. Diese leuchtenden Schneebälle geben ein schönes Licht ab.

Ein Winterspiel

Was du dafür brauchst: Watte

So wird es gespielt:
Jeder Spieler bekommt eine kleine Schneeflocke in Form eines Wattebällchens. Diese Schneeflocke darf der Spieler an eine beliebige Körperstelle legen. Dann muss er versuchen, sie spazieren zu tragen - natürlich ohne sie festzuhalten. Es kann auch ein Spieler einen Vorschlag machen, an welcher Körperstelle die Schneeflocke liegen soll, um mit ihr umherzuwandern. Die restlichen Spieler machen dies dann nach. So geht es reihum, bis jeder Spieler etwas vorgeschlagen hat.

Rätsel zum Winter:

Meist bist du aus Holz gebaut... Unter deinem Gestell hast du blanke Kufen, die im Schnee gut gleiten und rutschen... Die Menschen brauchen dich nur im Winter, wenn es draußen kalt ist und viel Schnee liegt... Ganz vorne befestigt man eine lange Schnur, damit man dich ziehen kann... Wenn erwachsene Menschen dich ziehen, sitzen oft Kinder auf deinem Rücken und freuen sich.

Würfel zu Weihnachten

Deine Weihnachtsgeschichte in einem Würfel. Male und schneide ihn aus. Dann kannst du ihn zusammen kleben und mit spielen.

Mein gutes Recht?

Am 26. Februar 2020 hat der 2. Senat des Bundesverfassungsgerichts in einem Urteil ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben bekräftigt. Dieses Urteil braucht nun ein Auslegungs-, Umsetzungs- und Ausführungsgesetz durch den Gesetzgeber. Das Gesetz gibt es noch nicht. Es wird erarbeitet. Dann wird es im Bundestag eine große parlamentarische Debatte geben. Der Deutsche Ethikrat hat einen Diskussionsprozess dazu gestartet.

Er stellen sich viele Fragen. Die Sprache der Antworten ist kompliziert. Einige Fragen will ich hier aufgreifen: Wie *selbstbestimmt* sind wir Menschen wirklich in Grenzsituationen des Lebens? Schließt ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben das *Recht auf ein bestimmtes Sterben* ein? Kann ich das bestimmen, welcher Tod für mich in Betracht kommt? Darf ich andere dabei *in die Pflicht nehmen*? Was macht das mit anderen? Ist die *geschäftsmäßige Sterbehilfe* ein "letztmöglicher Weg" (ultima ratio)? Ist ein Sterbewunsch nicht oft auch ein verzweifelter Hilferuf? Und dann: Wer ist wirklich *befugt,* ein Lebensende herbeizuführen? Geht Selbstbestimmung nicht unterschwellig auch mit Fremdbestimmungen einher?

Es darf nicht übersehen werden, dass viele Menschen in Not und Verzweiflung sind. In der Verz*wei*flung, so sagt es dieses Wort, melden sich allerdings *zwei* Wege. Expertinnen und Experten sprechen in Notsituationen von einem *Dilemma.* Ein Dilemma verweist auf zwei Möglichkeiten. Beide sind fragwürdig. Auf der einen Seite stehen Menschen, für die Suizidbeihilfe *je und je im Einzelfall legitim* ist. Im *einzelnen* Fall! Auf der anderen Seite melden sich diejenigen, denen es *auf die allgemeine Verfügbarkeit* einer Hilfe zur Lebensbeendigung ankommt. Auch auf eine *geschäftsmäßige Normalisierung der Sterbehilfe.* Ein Ethikexperte sagt, es sei eine Anmaßung des Rechts (Verfassungsgericht) gegenüber dem Gesetzgeber (Parlament), *die Fiktion eines Grundrechts auf Suizid* in die Welt zu setzen.

Eine wichtige Anmerkung ist, dass Suizidwünsche eine soziale Dimension haben. Was bedeutet das für andere, wenn ein Mensch "Schluss machen" will? Was sagt das über Beziehungen, Isolation, Einsamkeit, Notlagen, fehlende Schmerzstillung usw.?

Was fange ich als Autor meiner Biographie damit an? Ich bin einer, der verfassungsgemäß *"seine Persönlichkeit wahren kann"*. Was bedeutet das für unsere Lebenswelt?

Die soziale Dimension jedes Lebensendes verweist uns in einer Gemeinde/ Kommune aneinander. Gut wäre, es spräche sich unter uns herum, dass niemand die Tür seines Lebens zuschlagen soll und muss, ohne einen Menschen ins Vertrauen gezogen zu haben. Im Vertrauen, das wir uns schenken, wartet die Treue zum Leben auf ihre Entfaltung. Nicht die Ausweglosigkeit. Im Vertrauen, einer Dimension des Glaubens, zielt das Leben auf Zukunft und überindividuelle Wendungen. Seit 1973 rufe ich mir und anderen regelmäßig dieses Gedicht von Reiner Kunze ins Gedächtnis:

SELBSTMORD
Die letzte aller Türen
Doch nie hat man
an alle schon geklopft

Lassen Sie uns hier vor Ort die Offenheit unserer Türen und unser Entgegenkommen bedenken.

Frieder.Burkhardt@web.de

Taufe

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Timotheus 1,7)

Konfirmation *am 19. September auf der Streuobstwiese in Langerwisch*

Personenbezogene Daten
dürfen nur in der Druckversion lesbar sein.

Beisetzungen

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken. (Matthäus 11,28)

Monatsspruch Dezember

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut! (Jesaja 58,7)

An dieser Stelle gratulieren wir all jenen Gemeindegliedern, die 70., 75., 80. Jahre und älter werden in diesen Monaten!
Möge Gottes guter Segen sie begleiten.

Monatsspruch Januar

Viele sagen: "Wer wird uns Gutes sehen lassen?" HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes! (Psalm 4,7)

**Personenbezogene Daten
dürfen nur in der Druckversion lesbar sein.**

Monatsspruch Februar

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!
(Lukas 10,20)

Kinder und Jugend

Christenlehre Langerwisch und Wilhelmshorst *(Kirche Wilhelmshorst)*

Dienstag	14:00 - 15:00 Uhr	Klasse 3+4
Dienstag	15:15 - 16:15 Uhr	Klasse 5+6
Dienstag	16:30 - 17:30 Uhr	Klasse 1+2

Konfirmandenunterricht *(voraussichtlich Saal des Bella Italia / Langerwisch)*

Vorkonfirmanden (2020-2022): 03. + 17.12. / 14. + 28.01. / 18.02., 17 Uhr

Hauptkonfirmanden (2019-2021): 10.12. / 07. + 21.01. / 11. + 25.02., 17 Uhr

Junge Gemeinde *...für alle, die auch nach der Konfirmation noch regelmäßig in die Kirche kommen wollen (fast) jeden Freitag, 18-19:30 Uhr im Pfarrhaus Langerwisch oder in der Kirche Wilhelmshorst.*

Erwachsenengruppen

Frauenfrühstück *...Zur Zeit können wir uns leider nicht treffen.*

Mittwochskreis *(Kirche Wilhelmshorst)*

Angedachte Termine: 15.12. / 27.01. / 24.02., 19 Uhr

Seniorenkreis Langerwisch *...Zur Zeit können wir uns leider nicht treffen.*

Die Bibel im Gespräch *(Pfarrhaus Langerwisch)*

Angedachte Termine: 15.12. / 26.01. / 16.02., 19:30 Uhr

Kirchenmusik

LaWiCantus, Chor der Ev. Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst

Chorprobe: donnerstags *(Wo und wann genau erfahren Sie auf Anfrage.)*

Leitung: Kantorin Elke Wiesenberg (wiesenberg.elke@ekmb.de)

Wilhelmshorster Bläser

Probe: freitags *(Wo und wann genau erfahren Sie auf Anfrage.)*

Leitung: Diethelm Baaske

Kontakt: blaeserchor@kirche-wilhelmshorst.de

Evangelisches Pfarramt

Pfarrerin Juliane Rumpel
Neu-Langerwisch 12,
14552 Michendorf OT Langerwisch
Tel./Fax: 033205-62184
rumpel.juliane@ekmb.de
www.kirche-langerwisch.de
www.kirche-wilhelmshorst.de

Gemeindepädagogik

Ute Baaske
Tel.: 033205-64263
baaske.ute@ekmb.de

GKR-Vorsitz

Karen Stelling
gkr-vorsitz@kirche-langerwisch.de

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Charlotte Starken
Bürozeit: donnerstags, 9-12 Uhr, Pfarramt Langerwisch
Tel./Fax: 033205-227210 • gemeindebuero@kirche-langerwisch.de
friedhof@kirche-langerwisch.de • friedhof@kirche-wilhelmshorst.de

Unsere Bankverbindung für Spenden, Kirchgeld

Empfänger: KVA Potsdam
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59 • BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: RT 4012

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst • Redaktion: Pfarrerin Juliane Rumpel (verantwortlich), Susanne Gruhl • Titelbild: Karen Stelling • Zeichnung Christusstatue: Amanda Anhoff • Zeichnung Kirchenmaus: Judith Hüller • Kinderseite Würfel: christlicheperlen.de • Rückseite: Jonathan Schöps/undarstellbar.de • Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen • Gedruckt auf Naturschutzpapier. Der Gemeindebrief erscheint zwei- bis dreimonatlich und wird an alle Gemeindemitglieder verteilt.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15.02. Senden Sie gern Beiträge an Pfarrerin Rumpel.

Jahreslosung 2021